

# Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	10
2. Theoretischer Rahmen	16
2.1. Debattenkontext	17
2.1.1. „The nature of the beast“: Die EU als globaler Akteur	17
2.1.2. Interne und externe Europäisierung	21
2.2. Analyseperspektiven	22
2.2.1. Theoretische Verortung: Neogramscianische Perspektiven	22
2.2.2. Politökonomische Präzisierung	32
2.2.3. Staatstheoretische Präzisierung	38
2.3. Zusammenführung und Operationalisierung der Analyseperspektive	46
2.3.1. Analyseraster	46
2.3.2. Die EU als globaler Akteur und die doppelte Europäisierung	50
3. Die Transformation des Dienstleistungssektors	54
3.1. Umkämpfte Definitionen	55
3.2. Transformation in Richtung Dienstleistungsökonomie?	64
3.2.1. Theorien zur Dienstleistungsgesellschaft: Tertiarisierung als große Hoffnung des 20. Jahrhunderts	64
3.2.2. Vom Fordismus zum Postfordismus: Die Rolle von Dienstleistungen	68
3.3. Marktstrukturen der globalisierten Dienstleistungsökonomie	75
3.3.1. Handel und Investitionen im Dienstleistungssektor	76
3.3.2. Sektorale Entwicklung: Dynamische Entwicklung in den Infrastrukturdiensten	78
3.3.3. Regionale Entwicklung: Aufstieg der europäischen transnationalen Konzerne	80
3.4. Zwischenfazit: Dienstleistungen als neue Waren auf dem Weltmarkt	82

4. Interne Europäisierung: Die Liberalisierung von Dienstleistungen im europäischen Binnenmarkt	83
4.1. Die Ausgangslage: Dienstleistungen im Zeichen der „mixed economy“ und des Industrialismus	85
4.2. Krisen und Umbrüche in der Europäischen Integration	93
4.3. Die Entdeckung des Dienstleistungssektors im Hightech-Kapitalismus	96
4.3.1. Das Binnenmarktprojekt	96
4.3.2. Die Liberalisierung des Telekommunikationssektors	100
4.3.2.1. Ökonomische Strukturen und Akteure	101
4.3.2.2. Der Weg zum liberalisierten Telekommunikationsmarkt	104
4.3.3. Sektorale Richtlinien: Die Reorganisation der Infrastrukturdienste	110
4.4. Die Liberalisierung von Dienstleistungen im Zeichen der Lissabon-Strategie	115
4.4.1. Die Lissabon-Strategie	116
4.4.2. Finanzmarktintegration	122
4.4.2.1. Ökonomische Strukturen und Akteure	123
4.4.2.2. Der Weg zum „Financial Services Action Plan“	124
4.4.3. Der Weg zur Dienstleistungsrichtlinie	128
4.4.3.1. Ökonomische Strukturen und Akteurskonstellationen	129
4.4.3.2. Entstehung und Inhalte der Dienstleistungsrichtlinie	134
4.4.3.3. Die Dienstleistungsrichtlinie als transnationales Konfliktfeld	140
4.5. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick	143
5. Externe Europäisierung: Die Rolle der EU in den GATS-Verhandlungen	149
5.1. Die Ausgangslage: Internationale Regulation des Dienstleistungssektors in der „Pax Americana“	150
5.2. Die „Entdeckung“ des Dienstleistungshandels	159

5.2.1. Globale Umbrüche	160
5.2.2. Von unsichtbaren Transaktionen zum Dienstleistungshandel	163
5.2.2.1. Die Formierung der Dienstleistungslobby in den USA und Großbritannien	163
5.2.2.2. Nord-Süd-Konflikte im GATT	168
5.2.2.3. Die Rolle der EG	170
5.2.2.4. Herstellung von Konsens im GATT	171
5.3. Die Entstehung des GATS	176
5.3.1. Der Aufstieg des Dollar-Wall-Street-Regimes	176
5.3.2. Die Uruguay-Runde: Die Ausarbeitung des GATS	180
5.3.2.1. Neue Akteurskonstellationen	180
5.3.2.2. Die Rolle der EG/EU	183
5.3.2.3. Konfliktreiche Verhandlungen	186
5.3.3. Das GATS-95: eine Zwischenbewertung	198
5.4. GATS-2000: Umkämpfte Verhandlungen	200
5.4.1. Krise des Neoliberalismus: Kritik und Proteste	201
5.4.2. Von Singapur über Seattle bis zur Doha-Runde	206
5.4.2.1. Akteurskonstellationen	206
5.4.2.2. Die Rolle der EU	214
5.4.2.3. Enge Zusammenarbeit zwischen Kommission und Unternehmen: Das Beispiel „European Services Forum“	225
5.4.2.4. Der Verlauf der Verhandlungen	233
5.5. Der Kampf um die Deutungshoheit: Kampagnen gegen und für das GATS und ihre Wirkung	243
5.6. Sektorale Entwicklungen	255
5.6.1. Telekommunikation: Von der ITU zum GATS	255
5.6.1.1. Das „ancien régime“ der ITU	256
5.6.1.2. Ökonomische Veränderungen	256
5.6.1.3. Akteurskonstellationen	257
5.6.1.4. Von der ITU zum GATS	259
5.6.2. Finanzdienstleistungen	263

5.6.2.1. Finanzdienstleistungen im Bretton-Woods-System	264
5.6.2.2. Die Transformation der Finanzdienstleistungen	265
5.6.2.3. Akteurskonstellationen	269
5.6.2.4. Die Verhandlungen	274
5.7. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick	282
6. Global Europe? Die doppelte Europäisierung des Dienstleistungssektors	289
6.1. Triebkräfte der doppelten Europäisierung	290
6.2. Die EU als treibende Kraft eines gescheiterten Projekts	296
6.3. Fazit: Aktiver Player, verhinderte Weltmacht	301
Abkürzungen	303
Verzeichnis der Tabellen und Kästen	306
Literatur	308